

Bei der Hummelbierk geht es weiter

WN, 10. März 2014

Workshop eröffnet dem Nachbarschaftsverein neue Perspektiven

NOTTULN. Aufbruchstimmung herrscht bei der Naoberschopp Hummelbierk nach einem Workshop zur Zukunft des Vereins.

Nachdem bei der Generalversammlung im Januar alle Zeichen auf „Sturm“ standen, weil sich keine neuen Leute für die Vorstandsarbeit finden ließen, wurden alle Mitglieder zu dem Workshop „Was erwarte ich vom Verein, und was bin ich bereit, dafür zu tun?“ eingeladen. Der pfiffigen Einladung durch einen hummelbierkgelben Flyer kamen viele,

überwiegend jüngere interessierte Mitglieder nach, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Peter Amadeus Schneider, der als langjähriges Mitglied diesen Workshop moderierte, verteilte bunte Zettel, auf denen alle ihre Wünsche und Ideen nach verschiedenen Fragestellungen aufschreiben konnten. Diese wurden eingesammelt und an Stellwände gepinnt.

Schnell stellte sich heraus, dass das Hauptinteresse bei den verschiedenen Veranstaltungen, aber auch und

vor allem bei echten Begegnungen liegt. Damit wurde ein grundlegendes Ziel der Hummelbierk wieder in den Vordergrund gerückt. Steht doch als Zweck des Vereins „die Förderung der Geselligkeit und die Pflege des Gemeinnutzes“ ganz oben in der Satzung, schreibt der Verein.

Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen wurden Gesprächsgruppen gebildet. In diesen wurden im kleinen Kreis konkrete Ideen formuliert, die später im großen Kreis vorgetragen wurden.

Als Ergebnis formulierten mehrere Teilnehmer, dass sich das Treffen auf jeden Fall gelohnt habe. Es habe sich eine neue Aufbruchstimmung gebildet, hieß es, und mehrere Mitglieder zeigten sich auch an der Vorstandsarbeit interessiert.

Bleibt zu hoffen, dass bei der teilweise nachzuholenden Vorstandswahl am 28. Juni (Samstag) das Vorstandsteam vervollständigt werden kann, um mit modernen Ideen die Naoberschopp Hummelbierk in eine gute Zukunft zu führen.